

KLEINGARTENVEREIN „AM ANGER“

Esparsetteweg 16, Weg 3 Parz. 32

1120 Wien

Tel.&Fax 01/802 99 77,

Internet: www.kgv-anger.net,

E-Mail: vereinsleitung@kgv-anger.net

ZENTRALVERBAND

der Kleingärtner u. Siedler Österreichs

Getreidemarkt 11

1060 Wien

Wien, am 22.4.2010

Betrifft: Naturgerechtes Gärtnern

SEHR GEEHRTER HERR PRÄSIDENT !

Bezugnehmend auf eine Anfrage nach einem Verein dessen Mitglieder weitgehend naturnahes Gärtnern betreiben, möchte ich als Fachberater des KGV „Am Anger“ einige dahingehende Fakten erwähnen:

Seit über drei Jahrzehnten ist der o.a. Verein von Fachberatern betreut, die nicht nur die Leitung der Bezirksfachgruppe 12/23 innehaben sondern auch in der Landesfachgruppe Wien im Vorstand tätig sind. Von Anfang an war man nicht nur in unserem Verein sondern im ganzen Bezirk bemüht, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln so gering wie möglich zu halten. Das Schlagwort „integrierter Pflanzenschutz“ ist bei uns schon lange vorher Praxis gewesen und diese Praxis ist auch im Rahmen von Vorträgen in anderen Vereinen und den VHS Mitgliedern anderer Bezirke zugänglich gemacht worden. Auch das Gärtnern mit dem Mond hat in unserer Fachgruppe den Ausgang genommen und ist zu einer neuen Blüte angewachsen.

Man ist im KGV „Am Anger“ bemüht, nicht gegen die Natur, sondern mit dieser zu arbeiten so weit es eben möglich ist. Gegen Lausbefälle wird schon lange nicht mehr mit Pflanzenschutzmittel eingegriffen, sondern mit Wasser, Pflanzenauszügen, Gesteinsmehl oder Hilfspflanzungen. Kompostieren, Mulchen und Gründüngung werden wo es möglich ist eingesetzt und Pflanzen die sich durch besonders starken Schädlingsbefall auszeichnen werden entfernt und durch widerstandsfähigere Sorten ersetzt.

Schlagwörter wie Nistkästen, Nützlingshotels, Wildbienenhölzer sind bei uns ebenso im Einsatz, wie Igelhäuser, Biotope und Bienenfutterpflanzen. Dank ständiger Kontrollen, ist der Baumbestand weitgehend gesund, wobei kleinere Befälle nicht sehr ernst genommen werden. Durch eine gute Zusammenarbeit mit der Nützlingszuchtanstalt können viele Abwehrmaßnahmen gesetzt werden, die sich auf Erkenntnisse natürlicher Abläufe stützen. In dieser Hinsicht konnte man bereits im ORF-Sender Radio Wien zweimal die Vorteile der Nützlinge verdeutlichen und auch die mehrere Jahre dauernde Mitarbeit bei der Schmetterlingszählung der Umweltberatung wurde im Fernsehen gezeigt. Seit 2009 ist es auch gelungen,

Bienen im Bereich des Vereines einzuquartieren, die, wenn man den Auskünften des Imkers glauben kann, recht gute Ergebnisse gebracht haben.

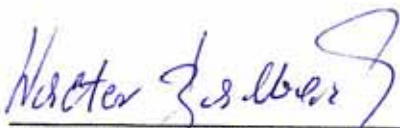
Unser Verein kann immer noch auf eine große Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren stolz sein und der Vorstand bietet jedem Mitglied die Unterstützung hinsichtlich einer optimalen Gartenpflege bei möglichst wenig Arbeit und naturnaher Betreuung an. Von einem flächendeckenden Einsatz mit Pflanzenschutzmitteln ist man seit dem Ende der vorgeschriebenen Winterspritzung abgekommen und beschränkt sich aus Gründen der Sortenerhaltung auf eine Bekämpfung des Birnengitterrostes, die unumgänglich ist und von einer damit betrauten Firma jährlich im Mai durchgeführt wird.

Die Fachberater des Vereines, die gleichzeitig auch einen Teil des Vorstandes bilden, können in ihren eigenen Gärten viele naturnahe Mittel ausprobieren und dann den Mitgliedern zur Ansicht vorstellen. Trotz all der Toleranz der Natur gegenüber, ist der überwiegende Teil der Parzellen durchaus sehenswert, denn man kann bei uns vom Obst über Gemüse, Kräutern, Beeren und Gemüse bis zu den verschiedensten Zierpflanzen alles bewundern und erkennen, dass der Einsatz der Fachberater des KGV „Am Anger“ nicht umsonst ist.


Leider ist es nicht möglich, einzelnen Mitgliedern die Sinnhaftigkeit des Verzichts auf Chemie glaubhaft zu vermitteln. Meist sind das Eigentümer oder Mitglieder die im Garten wohnen und sich deshalb entweder nichts sagen lassen wollen oder der Meinung sind, dass sie es besser wissen; das ist aber die Ausnahme von der Regel.

Aus den vorstehenden Zeilen dürfte erkennbar sein, dass unser Verein entgegen der weitläufigen aber falschen Meinung, dass die Kleingärtner Giftmischer sind, mit all diesen negativen Dingen nicht in Verbindung gebracht werden wollen und wir Fachberater der Anlage wollen den Trend „zurück zur Natur“ weiter verfolgen, denn Umweltgifte sind ohnehin immer öfter anzutreffen und müssen nicht auch noch in den Gärten ohne Berechtigung angewendet werden. Wir wollen weiter Vögel, Bienen, Schmetterlinge und blühende Pflanzen, seien es Kultur- oder Wildpflanzen ansehen und uns dran erfreuen können.

Mit vorzüglicher Hochachtung:



Walter BALBACH; Obm. und Fachber.



Günter KOTISCH; Obm. Stv. u. Fachber.

BILDLEGENDE.

1. Nistkästen und Wildbienenhölzer
2. Lavendel bei Rosen (Schutz durch Mischkultur)
3. Igel bei der Partnersuche
4. Igelhaus
5. Biotop für stille Stunden
6. Steingarten
7. Ohrwurmhäuschen
8. Gartenreich mit Strömungsanlage
9. Gemüsebeete in Vorbereitung
10. Nützlingshotel
11. Vogelwohnung
12. Nistplatz für Rotkehlchen
13. Vogelbad
14. Hummel auf Lavendel
15. Schmetterling

2 2



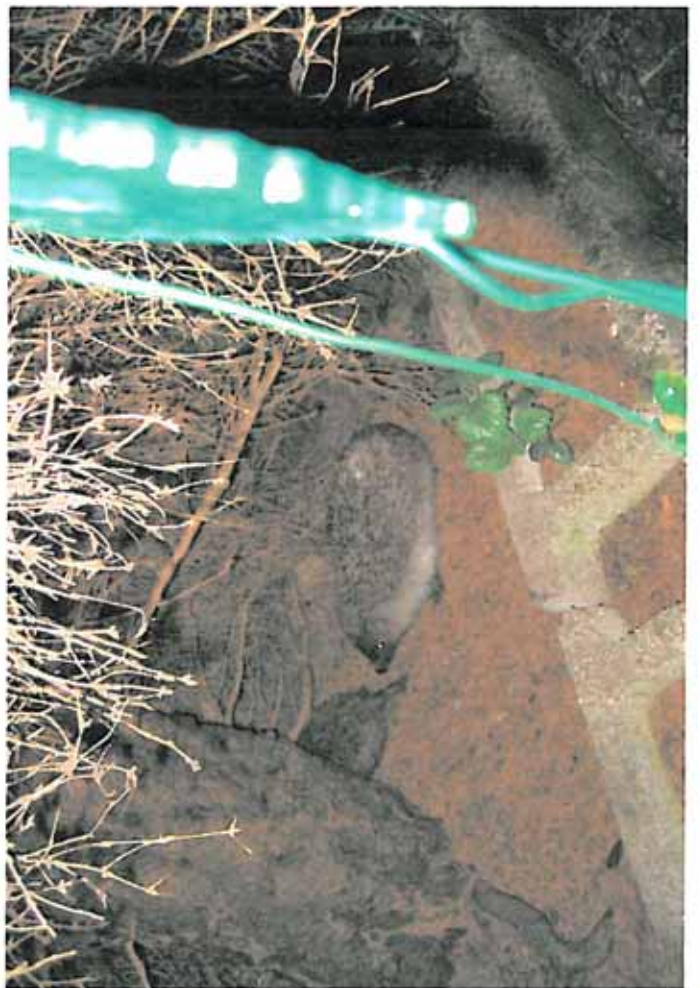
4 4



1



3 4

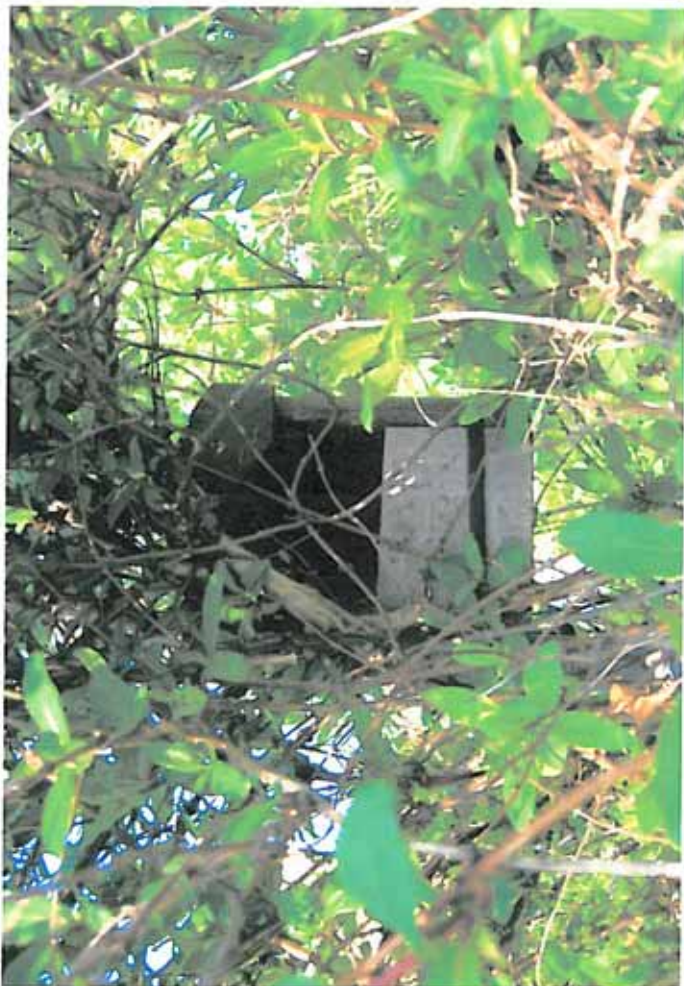




10



12



8



11

